

# Lebenshilfe baut an zwei Standorten

Neben der Wohnanlage in der Flurstraße entsteht eine Förderstätte – Appartementhaus in der Pfarrer-Fersch-Straße

Von Daniela Albrecht

**Viechtach.** Die Baumaschinen sind angerückt. Neben der Wohnanlage in der Flurstraße haben Mitarbeiter der Viechtacher Baufirma Zankl mit dem Aushub einer großen Baugrube begonnen. Bis Sommer 2012 ist das Gelände zwischen Hauptschulturnhalle und Behinderten-Wohnheim Baustelle. Die Lebenshilfe-Kreisvereinigung Regen errichtet an dieser Stelle eine Förderstätte für 21 behinderte Menschen samt einem Bereich für tagesstrukturierende Maßnahmen mit neun Plätzen.

Der offizielle Spatenstich findet zwar erst am 20. Mai zusammen mit der Einweihung der Wohnanlage statt. Die künftigen Förderstätten-Nutzer, Heimbeirats-Vorsitzender Thomas Trs, Mitarbeiter der Lebenshilfe-Vereinigung und Vorsitzender Josef Weinhuber haben sich trotzdem gestern schon einmal mit Bauleiter Christian Fischer vom Architekturbüro Brunner in Viechtach und Ludwig Wurm von der Baufirma Zankl auf der Baustelle umgesehen.

„Das Wetter ist schön, das wollen wir ausnützen, deshalb wurde bereits mit dem Bau begonnen“, erklärte Lebenshilfe-Geschäftsführer Jochen Fischer im Gespräch mit dem *Viechtacher Bayerwald-Boten*. Die Aufträge seien erteilt, deshalb konnte es losgehen. Besonders freut Fischer, dass 83 Prozent der Gewerke an Firmen aus der Region vergeben werden, so dass 1,34 der rund 1,6 Millionen Euro Kosten für den Neubau in der Gegend bleiben würden.

Die Planungen des Architekturbüros Brunner sehen ein 50 Meter langes und 24 Meter breites Bauwerk bestehend aus fünf Gebäudeteilen mit Satteldächern und Zwischenbauten mit Flachdächern vor. Es ist eingeschossig und teilweise unterkellert. In diesem Untergeschoss werden nach Angaben von Bauleiter Christian Fischer Technikräume untergebracht.

Mitarbeiter der Firma Zankl haben vor wenigen Tagen mit dem Aushub der Baugrube begonnen. Auch die Errichtung der Gabionenwände, mit denen der Hang abgesichert werden soll, wurde bereits angepackt und noch diese Woche will die beauftragte Baufirma die Bo-



Freuen sich, dass mit dem Bau der Förderstätte gleich neben der Lebenshilfe-Wohnanlage begonnen wurde: Bewohner der Lebenshilfe Wohnanlage mit Mitarbeitern und Vertretern der Lebenshilfe, der beauftragten Baufirma und des Architekturbüros Brunner.

denplatte für das Kellergeschoss betonieren.

Die Fertigstellung ist für Sommer 2012 geplant. Für die Übergangszeit wurde eine provisorische Förderstätte im Wohnheim eingerichtet, die seit rund einem Jahr in Betrieb ist. Seither müssen die schwerstbehinderten Frauen und Männer nicht mehr in aller Herrgottsfrüh nach Regen in die Förderstätte gefahren werden. Das spart nicht nur Zeit, sondern bedeutet für die Behinderten auch ein Stück mehr Lebensqualität.

Drei Gruppen mit je sieben Behinderten sollen in der Förderstätte gefördert und betreut werden und hier dann Tätigkeiten ausführen können, die gebraucht werden. Geplant ist nach Auskunft von Geschäftsführer Fischer, die Zentralwäscherei nach Viechtach zu verlagern. Ziel sei, dass die Förderstätte den Behinderten Arbeitsplätze bietet. In dem Neubau soll außerdem eine so genannte Tagesstrukturierende Maßnahme mit Platz für neun Behinderte, die bereits in Rente oder aus dem Erwerbsleben ausgeschieden sind, angeboten werden. Damit sollen die Familien der



Beim Spatenstich für das Appartementhaus in der Pfarrer-Fersch-Straße: (von links) Heimbeirats-Vorsitzender Thomas Trs, Geschäftsführer Jochen Fischer, Lebenshilfe-Vorsitzender Josef Weinhuber, Bauleiter Christian Fischer, Ludwig Wurm von der beauftragten Baufirma Zankl, der Leiter des Ambulant-unterstützten-Wohnens Bernhard Moissl, Zankl-Mitarbeiter Ludwig Fischer und Lebenshilfe-Wohnbereichsleiterin Sylvia Hartinger. – Fotos: Albrecht

Behinderten entlastet werden. Die Behinderten selbst bekommen hier die Möglichkeit, ihrem Tag Struktur zu geben oder auch Therapien, etwa Ergotherapie, Logopädie und Krankengymnastik, machen zu können.

Der Bagger ist gestern dann

auch auf die zweite Lebenshilfe-Baustelle in Viechtach gerollt. An der Pfarrer-Fersch-Straße errichtet die Firma Zankl für die Lebenshilfe ein Appartementhaus. „Wir bauen barrierefreie, behindertengerechte Wohnungen, die es so auf dem Markt

nicht gibt“, betont Fischer. Diese werden dann an Behinderte vermietet, die darin – unterstützt von pädagogischem Fachpersonal – eigenständig und eigenverantwortlich leben können. 619 000 Euro investiert die Lebenshilfe in den Neubau. Auch dieses Projekt wird zum größten Teil mit einheimischen Firmen realisiert. 87 Prozent der Aufträge gingen nach Angaben von Lebenshilfe-Geschäftsführer Fischer an Unternehmen aus der Region.

Der Kreisverband hat für den Neubau freie Bauparzellen an der Pfarrer-Fersch-Straße von der Stadt Viechtach gekauft. Auf dem insgesamt 1923 Quadratmeter großen Grundstück wird ein in den Hang hinein gebautes zweistöckiges Gebäude entstehen mit insgesamt 350 Quadratmetern Wohn- und Nutzfläche. Es beherbergt zwei barrierefreie, ebenerdige Rollstuhl gerechte Appartements, zwei ebenerdige, barrierefreie Wohnungen und ein Appartement für zwei Personen, etwa ein Paar oder zwei Freunde, so dass in den fünf Wohneinheiten Platz für sechs Bewohner sein wird. Einzug soll im Herbst dieses Jahres sein.